

Artillerie Musik Alte Garde Zürich und Blaskapelle Leuebuebe

Musikalisches Doppelleben

Seit über 100 Jahren existiert in Zürich die traditionsreiche Artillerie Musik Alte Garde, welche mit anderem optischem und akustischem Gesicht seit 1967 auch als Blaskapelle Leuebuebe auftritt. Die heute 14 Musikanten im Alter zwischen 40 und 70 Jahren treten ebenso gerne in historischer Uniform mit traditionellem Repertoire auf, wie auch in modernem Outfit mit entsprechend vielseitiger Stückauswahl. Im Vordergrund steht stets die Freude am gemeinsamen Musizieren!

Entstanden ist die Artillerie Musik Alte Garde Zürich im Jahre 1902, als einige motivierte Artillerietrompeter der Batterie-Musik 47 in ihrer Freizeit mehr als nur traditionelle Signale blasen wollten. Das Eidgenössische Militärdepartement unterstützte dieses Bestreben durch die Abgabe von dunkelblauen Ordonanzen-Uniformen, und in der Person von Heinrich Brändli fand sich auch der erste Präsident und Dirigent. *«Die Artillerie Musik Alte Garde Zürich stellt sich die Pflege und Hebung der Militär- und Volksmusik zur Aufgabe. Sie steht Behörden, Vereinen sowie der löblichen Einwohnerschaft Zürichs zu musikalischen Diensten bei Festlichkeiten usw. je nach Bedarf zur Verfügung. Die Pflege der Geselligkeit und Kameradschaft ist nebst der Blasmusik das Ideal des Korps.»* Dieser Wortlaut der ersten Statuten entstammt einer Chronik, in welcher auch nachgelesen

werden kann, dass die Formation 1905 *«mit 15 Mann als Festmusik an die Schweizerischen Artillerie-Tage nach Liestal berufen wurde»* und dort mit einem abwechslungsreichen Programm aufwartete.

Anfänglich in reiner Blechbesetzung war die Artillerie Musik Alte Garde Zürich in Bezug auf ihre Auftritte noch stark mit dem Militär verbunden und spielte ne-

Casino Municipal de Nice

DANS LE HALL
Lundi 9 Avril 1928
En Soirée, à 9 heures

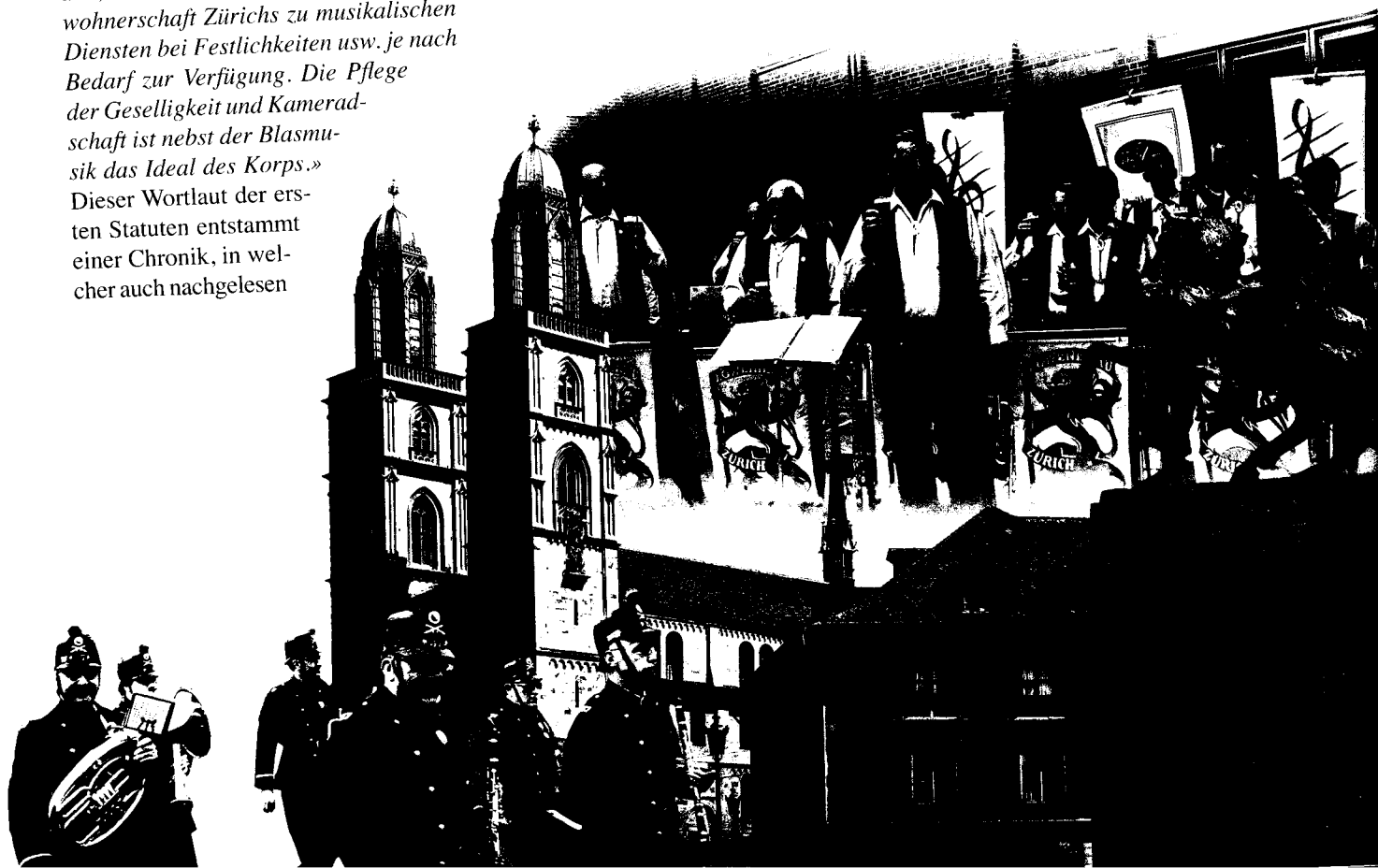
Grand Concert de Gala
PAR LA CÉLÈBRE

Musique d'Artillerie DE ZÜRICH

Sous la Direction de M. BRÄNDLI

PROGRAMME

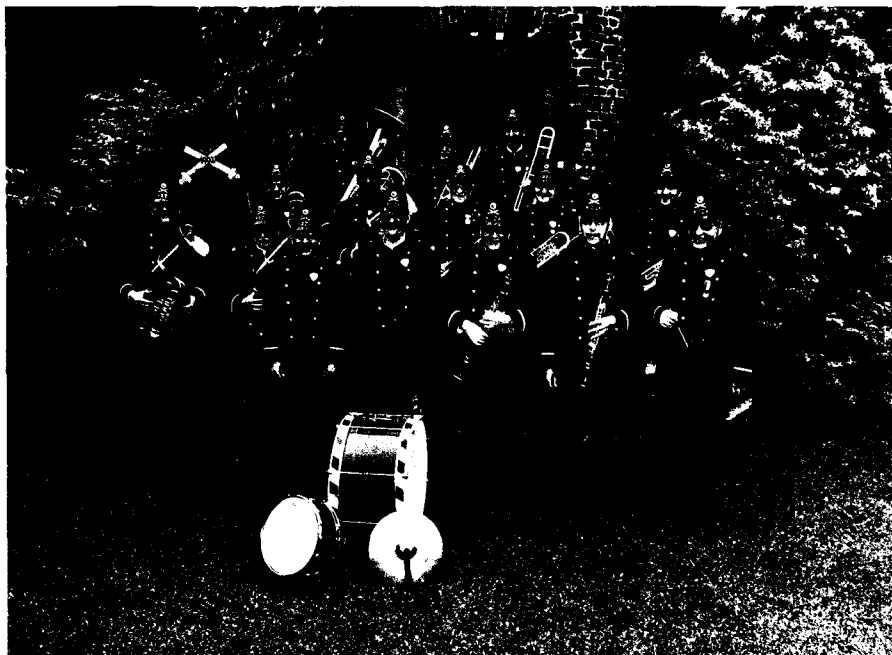
- | PREMIÈRE PARTIE | DEUXIÈME PARTIE |
|---|---|
| 1. - Marche Lorrain. GANKE | 4. - Bédou. RAYMOND
(Picks de concert pour piano solo) |
| 2. - Orpheus OFFENBACH
(Ouverture) | 5. - Un Jour Militaire
Suisse. SCHENK |
| 3. - Faust GOUND
(Fantaisie) | 6. - Souvenir du
Cirque Ranz. PETER
(N° op de Brevoire
Téléphone solo) |



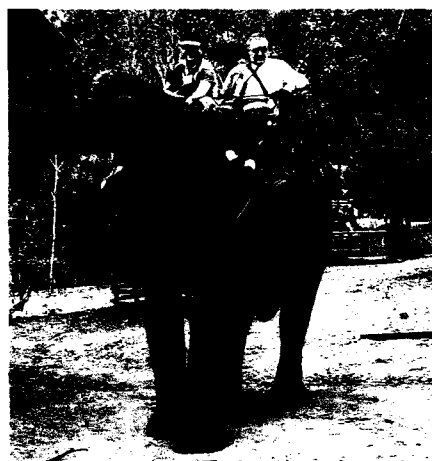
ben traditionellen Schweizer Märschen auch konzertante Stücke. Im Laufe der Zeit wurde die Besetzung durch Klarinetten ergänzt, so dass forthin in minimalster Harmoniebesetzung aufgespielt werden konnte. Das erste Radio-Konzert von 1924, der Auftritt im «Casino Municipal» in Nizza vom April 1928 oder die Konzerte an der Landi 1939 sind nur eine Auswahl an geschichtsträchtigen Erinnerungen an die Zeit vor dem zweiten Weltkrieg. Auch nach den Kriegsjahren absolvierte das Korps regelmässige Konzerte im Kongresshaus und zeigte sich bei prestigereichen Auftritten in der Region und ausserhalb des eigenen Einzugsgebietes.

Im Jahr 1967 hatte die Artillerie Musik Alte Garde Zürich nicht nur mit personellen Problemen zu kämpfen, sondern suchte auch ein neues Probelokal. Da man wusste, dass auch die damalige Hausmusik der Zürcher Brauerei Löwenbräu um die weitere Existenz bangte, entschloss man sich zur Zusammenarbeit, probte bald gemeinsam in einem Lokal der Brauerei und liess die beiden Formationen personell zusammenwachsen. Seit dieser Fusion tritt die Artillerie Musik Alte Garde Zürich auch als Blaskapelle Leuebuebe in Erscheinung. Heute verbindet die «Leuebube» nur noch das alte Wappen mit der ehemaligen Traditionsbrauerei, denn nach dem Verkauf des Unternehmens an Hürlimann und später an Feldschlösschen gingen die einstigen persönlichen Beziehungen mehr und mehr verloren.

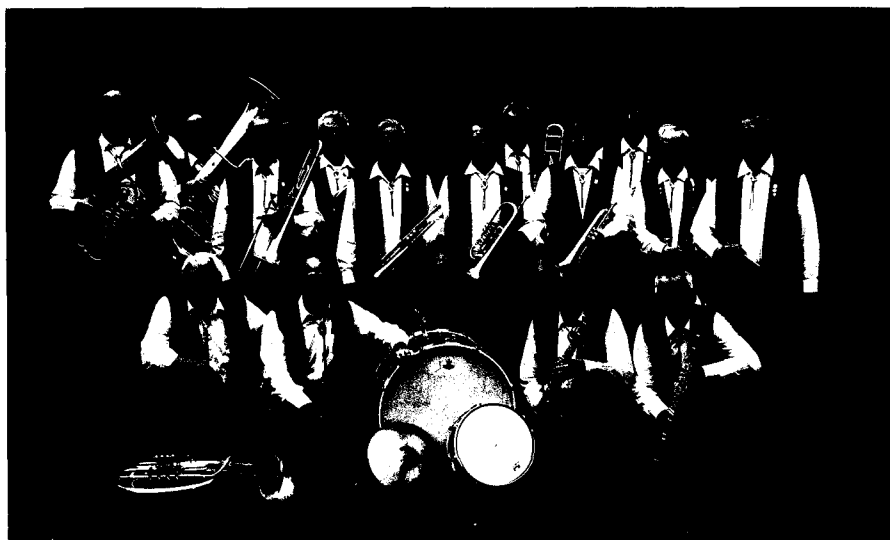
Auch wenn während einigen Jahren vor allem die Blaskapelle Leuebuebe unter anderem mit ihren Tonträgerinspielun-



Die Artillerie Musik Alte Garde Zürich wurde im Jahre 1902 von motivierten Artillerietrompetern der Batterie-Musik 47 ins Leben gerufen und gehört seit über hundert Jahren zum kulturellen Leben in Zürich



Die Musikanten aus Zürich sind eine reisefreudige Truppe und waren im Jahr 2002 zum Beispiel in Thailand.



Seit 1967 ist die Blaskapelle Leuebuebe integrierender Bestandteil des Vereins Artillerie Musik Alte Garde Zürich.

gen und Auftritten vermehrt von sich reden machte, blieben auch die traditionellen Aktivitäten der Alten Garde weiter bestehen. Nach zahlreichen anderen Auslandsreisen wurde 1977 zum 75-jährigen Bestehen eine Jubiläumsreise in die USA unternommen, wo die «Alte Garde Band from Switzerland» unter anderem im «High School Auditorium» von Chicago auftreten durfte. Diesem musikalischen Ausflug in ferne Länder folgten in den folgenden Jahren noch 16 (!) weitere unter anderem nach Kanada, Tschechien, Rumänien oder Thailand. Diese grosse Reiselust zeigt ganz klar auch den guten kameradschaftlichen Zusammenhalt der eingeschworenen Truppe. Und da bei jedem Engagement der Alten Garde oder der Leuebuebe stets auch ein Teil der Gage in die persönlichen Kässeli der anwesenden Mitglieder fliesst, haben die Musikanten stets wieder einen Obolus für die nächste Reise auf der Seite.

Bis zum heutigen Tag hat sich die Artillerie Musik Alte Garde Zürich der Pflege traditioneller Marsch- und Volksmusik verschrieben und lässt auch die schönen alten Schweizermärsche immer wieder in neuem Glanz erstrahlen. Neben den Sommerkonzerten in verschiedenen Alterswohnheimen der Stadt Zürich oder dem Auftritt am jährlichen Fest des Schweizerischen Epilepsie-Zentrums in Zürich haben sich dank der Zusammenarbeit mit der «Zürcher Miliz-Compagnie 1861» in letzter Zeit wieder vermehrt Möglichkeiten für Auftritte in militä-

risch-öffentlichem Umfeld ergeben. So konnte man die zwei Traditionsvereine in fast identischer historischer Uniform mit Landgewehren und Musikinstrumenten ausgerüstet im letzten Jahr zum Beispiel beim 1. August-Umzug in der Stadt Zürich oder den traditionellen Ustertagen gemeinsam erleben.

Wenn die motivierten Garde-Musikanten dazwischen wieder ins lockere Gilet der Leuebuebe steigen, dann sind neben traditioneller Schweizer Musik, böhmischer Romantik und mährischem Feuer auch Schlager- und Unterhaltungsmusik angesagt. Die regelmässigen Frühschoppenkonzerte am ersten Sonntag des Monats (ausser Juli und August) sind seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Zürcher Blasmusikkalenders und locken Blasmusikfreunde von nah und fern an. Aber auch bei Firmenfesten, Blaskapellentreffen oder den beliebten City-Ständchen sind die Leuebuebe gerne mit von der Partie. Mit einer prall gefüllten Notenmappe von insgesamt 197 Titeln ver-



Dank der Zusammenarbeit mit der «Zürcher Miliz-Compagnie 1861» hat die Alte Garde seit kurzer Zeit wieder vermehrt prestigeträchtige Auftritte in militärischem Umfeld wie zum Beispiel an den Ustertagen 2005.



Die Kameradschaft unter Gleichgesinnten gehört seit über 100 Jahren ebenso zur Artillerie Musik Alte Garde Zürich wie das gemeinsame Musizieren, wo immer es möglich ist.

fügen sie über ein vielfältiges Repertoire, welches je nach Anlass und gewähltem Thema individuell zusammengestellt werden kann. Geprobt wird jeden Donnerstag in einem nach eigenen Bedürfnissen ausgebauten Probelokal. Trotz einem gewissen Ehrgeiz wird bei der bunten Titelauswahl stets darauf geachtet, dass die Musikanten den musikalischen Anforderungen auch gewachsen sind. Die Vereinsmitglieder stammen grösstenteils aus Zürich und Umgebung, doch seit kurzer Zeit nimmt auch ein angefressener Berner Oberländer Musikant jede Woche den langen Weg von Interlaken nach Zürich in Kauf, um mit der Alten Garde bzw. den Leuebuebe proben und auftreten zu können.

Neben ihren jährlich 70 bis 80 musikalischen Zusammenkünften treffen sich die 14 Musikanten jedes Jahr auch zu einem Fondueessen oder zum fast traditionellen Familientreffen bei einem Gönner am Bielersee. Die in den ersten Statuten angestrebte Geselligkeit hat neben den musikalischen Aktivitäten also bis zum heutigen Tag einen festen Platz im Vereinsleben behalten. Leider kann in solchen Momenten aber nicht immer nur gelacht werden. In einer Zeit, in welcher sogar einst stolze Jugendmusikkorps aufgelöst oder zusammengelegt werden, ist nämlich auch die Zukunft des kleinen Traditionsvereines aus Zürich in Frage gestellt. Doch trotz zunehmendem Alter der Mitglieder ist der Verein nach wie vor optimistisch, etwelche Besetzungsprobleme stets wieder lösen zu können und auch in Zukunft als traditionelle Alte Garde sowie als ewig junge Leuebuebe ihr Publikum begeistern zu können. sts

